



GEORGSVEREIN
ST. GEORGEN

Protokoll der Hauptversammlung vom Donnerstag, 24. April 2014, in der Oase

Die Georgsmesse in der Wiboradapelle wird von Regens Guido Scherrer, assistiert von Pius Kölbener, geleitet. Pius erklärt seine Beziehung zum Heiligen Georg und zieht interessante Vergleiche mit seinem Beruf als Chemiker. Am Klavier bereichert wiederum Karl Raas den Gottesdienst.

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Nach dem traditionellen Georgstrunk mit Georgsweggen, Käse und Salamiplättli eröffnet Präsident Meinrad Senn die HV und dankt den für den Gottesdienst Verantwortlichen sowie Christian Etter, der für das leibliche Wohl gesorgt hat.

Vorgezogen wird die Vorstellung des Vereins Freundeskreis Kloster Notkersegg.

Frau Marie-Cécile Boog, Vereinspräsidentin bedankt sich für die Gastfreundschaft und die in Aussicht gestellte Spende des Georgsvereins. Sie stellt ihren Verein mit 140 Mitgliedern vor und zeigt Fotos von der Gründungsversammlung vom 10. Oktober 1970 sowie der 600-Jahr-Jubiläumsfeier des Klosters 1983. Nach dem kleinen Vortrag wird Frau Boog mit Blumen verabschiedet und der Präsident fährt mit der HV fort.

Meinrad Senn stellt fest, dass 38 Mitglieder anwesend sind und das absolute Mehr somit 20 beträgt. Entschuldigt haben sich Peter Widmer, Felix Oesch, Marco Beck, Theo Schwarz und Albert Wyss.

Zu Stimmenzählern werden Karl Rohner und Karl Schildknecht.

2. Protokoll der Hauptversammlung vom 25. April 2013

Das aufliegende Protokoll, zum letzten Mal von Hans Haselbach verfasst, wird einstimmig genehmigt und vom Präsidenten verdankt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

In seiner Einleitung blickt Meinrad Senn auf die bisherige Amtszeit von Papst Franziskus zurück. Der neue Papst konnte in vielen Belangen die überaus grossen Anforderungen erfüllen. Er ist in den Medien präsent, wurde von der „Times“ zum „Mann des Jahres 2014“ gewählt und hat eine unglaubliche Präsenz in den Sozial-Medien wie Facebook und Twitter.

Gegen den internen Widerstand der Kurie gelang es Franziskus immer wieder, mit Themen und Fragen auch die Basis zu erreichen. Die Meinungen der Gläubigen zu verschiedenen Themen sind gefragt. Papst Franziskus trifft unabhängig von den Traditionen der Kurie Entscheide. Lassen wir uns von der Zukunft überraschen und schauen, ob es ihm gelingt, trotz vielen internen Widerstands, radikale Reformen und Veränderungen in der Zentralkirche wie auch in der Basis endlich anzugehen. Meinrad zitiert Papst Franziskus mit einer Äusserung bei einer Kardinalsversammlung Ende 2013: „Ein Christ, der in diesen Zeiten kein Revolutionär ist, ist kein Christ“.

Es kommen also spannende Zeiten auf uns zu!

Der Präsident blickt ebenso auf ein spannendes Vereinsjahr zurück, das von folgenden Veranstaltungen geprägt war:

- 25. April 13 **HV 2013** (34 Teilnehmer); Bruno Dörig stellt die vom Solidaritätsnetz Ostschweiz betriebene Schule INTEGRA vor.
- 16. Mai 13 **Männer im Gespräch:** „Lobbying im Bundeshaus“ mit Bundeshausredaktor Hanspeter Trütsch. (28 Teilnehmer + Referent)
- 5. Mai 13 Apéro des Georgsvereins an der **Pfarreiwallfahrt in den Ahorn** mit Kostenbeteiligung der Pfarrei Riethüsli
- 30. Mai 13 **Mitarbeiterabend der Pfarrei**
- 9. Juni 13 **Kirchenfest.** Der Georgsverein organisiert den Apéro.
- 7. Sept. 13 Herbstveranstaltung: „Führung durch die Bienenausstellung im Botanischen Garten (Otto Hugentobler) mit anschliessendem Apéro, offeriert vom Georgsverein (43 Teilnehmer).
- 23. Nov. 13 **Jassabend**, zum letzten Mal unter der Regie der Familie Etter (32 Teilnehmer; Sieger Stefan Mattes).

Die laufenden Geschäfte wurden in zwei ordentlichen Vorstandssitzungen (13. Februar 2013 und 30. Oktober 2013) behandelt.

Die Vorstandsmitglieder konnten drei Mitgliedern, nämlich Ernst Heeb-Böhi und Theo Schwarz zum 80. sowie Hans Müller zum 90. Geburtstag gratulieren.

Todesfälle: Im Vereinsjahr verstarb Paul Bösch, sowie im 2012 Vito Cianci und Carl Curchellas, welche uns erst 2013 gemeldet wurden. Die Anwesenden gedenken ihrer in einem Moment der Stille.

Mitglieder-Mutationen 2013:

2013 Todesfall Paul Bösch, Wiederaufnahme von Josef Müller-Morger

Der Georgsverein zählt somit aktuell 156 Mitglieder. Bei Meinrad Senn's Eintritt in den Vorstand hatte der Verein noch 200 Mitglieder.

Meinrad dankt seinen Vorstandsmitgliedern für die stets kollegiale tolle Zusammenarbeit sowie allen andere Aktivmitgliedern, welche für andere Vereine in St. Georgen tätig sind.

Der Jahresbericht wird diskussionslos und mit Applaus genehmigt.

4. Verabschiedung im Vorstand und Wahlen

Verabschiedungen:

Siegi Grüninger war 15 Jahre lang als Vorstandsmitglied und ehemaliger Kassier für den Georgsverein tätig. Meinrad dankt Siegi für die jahrelange Treue und überreicht ihm einen Bio-Korb mit Eierlikör.

Christian Etter gibt die Organisation des traditionellen Jassabends nach 7 Jahren ab und wird ebenfalls mit Dank und Bio-Korb, Helfer Oliver (Sohn) mit einem Eierlikör verabschiedet. Christian wird dem Vorstand aber weiterhin erhalten bleiben und übt inskünftig das Amt des Revisors aus.

Der Jassabend wird inskünftig von der Familie Mattes durchgeführt. Meinrad dankt jetzt schon für die Bereitschaft, diesen tollen Anlass durchzuführen.

Wahlen 2014

Nachdem 2013 keine Wahlen statt fanden, wird 2014 als offizielles Wahljahr in die Geschichte eingehen. Die Vorstandsmitglieder Guido Scherrer, Walter Gschwend, Pius Kölbener, Valentin Streule und Markus Deininger sowie die beiden Revisoren Walter Obrist und Christian Etter werden ohne Gegenstimme wiedergewählt.

Auch Vereinspräsident Meinrad Senn wird einstimmig wiedergewählt und seine grosse Arbeit von den Mitgliedern mit Applaus verdankt.

5. Jahresrechnung 2013 und Bericht der Revisoren

Aktuar Markus Deininger erläutert in Abwesenheit von Valentin Streule, der sich auf dem Jakobsweg befindet, die Jahresrechnung. Sie schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von erfreulichen CHF 1'032.77; das Vereinsvermögen beträgt CHF 9'905.17. Die drei wichtigsten Gründe für die Abnahme der Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr sind: Wegfall Neujahrsbegrüssung (kurzfristige Absage Männerverein St. Otmar), Ahornwallfahrt mit Kostenbeteiligung der Pfarrei Riethüsli und der Einmalaufwand für die Errichtung der Homepage.

Die beiden Konti der Post und der St. Galler Kantonalbank wurden zusammengelegt, um Kosten für Gebühren und Spesen zu sparen. Neu wird nur noch das Postkonto geführt. Die 159 Mitglieder haben den Jahresbeitrag von Fr. 2.- grosszügig aufgerundet und im Durchschnitt CHF 23.37 einbezahlt.

Der von Christian Etter verlesene Revisorenbericht wird diskussionslos genehmigt und den beiden Anträgen auf Entlastung des Kassiers und Verdankung der Arbeit des Vorstandes mit Applaus zugestimmt.

6. Beschlussfassung über Jahresbeitrag und Vergabungen

Jahresbeitrag

Der Präsident beantragt im Namen des Vorstandes, den Mitgliederbeitrag bei den traditionellen zwei Franken zu belassen. Die Versammlung folgt dem Antrag einstimmig.

Vergabungen

Der Vorstand schlägt vor, dem Verein „Freundeskreis Kloster Notkersegg“ für ein Projekt CHF 1'000.- zukommen zu lassen. Diese Vergabung wird einstimmig genehmigt.

7. Jahresprogramm 2014

Nebst den üblichen Veranstaltungen (Pfarreimitarbeiterabend am 2. Mai 2014 – Apéro an der Pfarreiwallfahrt vom 25. Mai 2014 – Ausschank des Apéros am Kirchenfest vom 29. Juni 2014) empfiehlt der Präsident vor allem den Anlass „Männer im Gespräch“ vom 22. Mai 2014 zum Thema „Ein St. Jörgler im Stadtparlament“ (mit Philip Schneider, Mitglied des Stadtparlaments für die CVP), den Herbstanlass mit dem Vortrag des Vereins „Freundeskreis Kloster Notkersegg“, vorgesehen am 6. September 2014, den Pfarreiabend vom 15. November 2014 sowie den Jassabend vom 22. November 2014 in der Oase.

8. Allgemeine Umfrage

Markus Deininger erläutert die Umstellung des physischen Versands für Veranstaltungen und die Einladung für die HV für diejenigen Mitglieder, von welchen wir über eine Email-Adresse verfügen. Seinem Aufruf per Mail von Anfangs April 2014 folgten 58 Mitglieder, so dass wir inskünftig bereits an 63 Mitglieder die Korrespondenz elektronisch zustellen können. Weitere Interessierte im Saal, von denen wir keine Email-Adresse haben, werden gebeten, sich am Anschluss an die HV bei Markus zu melden.

Um 22.13 Uhr schliesst Meinrad Senn den offiziellen Teil des Abends mit einem Dank an alle.

St. Gallen, den 26. April 2014

Für das Protokoll
Markus Deininger, Aktuar